

Die Worte des Glaubens

Aus „Bardenhain - Eine Sammlung auserlesener Lieder“ (1833), No. 193.

Text: Friedrich von Schiller (1759-1805)

Konrad Kocher (* 1786; † 1872)

Ernst (♩ = 84)

CHOR

f

Tenor I
8 in - halts - schwer, sie ge - hen von Mun - de zu

Tenor II
8 in - halts - schwer, sie ge - hen von Mun - de zu

Bass I
8 in - halts - schwer, sie ge - hen von Mun - de zu

SOLO
mf

Bass II
8 in - halts - schwer, sie ge - hen von Mun - de zu

Drei Wor - te nenn' ich euch, in - halts - schwer, sie ge - hen von Mun - de zu

6

p

T. I
8 Mun - de, doch stam - men sie nicht von au - ßen her, das Herz nur gibt da - von Kun -

p

T. II
8 Mun - de, doch r gibt da - von Kun -

p

B. I
8 Mun - de, doch stam - men sie nicht von au - ßen her, das Herz nur gibt da - von Kun -

p

B. II
8 Mun - de, doch stam - men sie nicht von au - ßen her, das Herz nur gibt da - von Kun -

11

p

T. I
8 - de, dem Men - schen ist al - ler Wert ge - raubt, dem Men - schen ist

p

T. II
8 - de, dem Men - schen ist al - ler Wert ge - raubt, dem Men - schen ist

p

B. I
8 - de, dem Men - schen ist al - ler Wert ge - raubt, dem Men - schen ist

p

B. II
8 - de, dem Men - schen ist al - ler Wert ge - raubt, dem Men - schen ist

15

T. I
al - ler Wert ge - raubt, wenn er nicht an die drei Wor - te glaubt.

T. II
al - ler Wert ge - raubt, wenn er nicht an die drei Wor - te glaubt.

B. I
al - ler Wert ge - raubt, wenn er nicht an die drei Wor - te glaubt.

B. II
al - ler Wert ge - raubt, wenn er nicht an die drei Wor - te glaubt.

20

CHOR

mf

T. I
ist frei, und würd' er in Ket - ten ge - bo - ren,

T. II
Ket - ten ge - bo - ren,

SOLO

mf

B. I
Der Mensch ist frei in Ket - ten ge - bo - ren,

B. II
ist frei, und würd' er in Ket - ten ge - bo - ren,

musicalion
klicken für mehr

26

T. I
laßt euch nicht ir - ren des Pö - bels Ge - schrei, nicht den Miß - brauch ra - sen - der To -

T. II
laßt euch nicht ir - ren des Pö - bels Ge - schrei, nicht den Miß - brauch ra - sen - der To -

B. I
laßt euch nicht ir - ren des Pö - bels Ge - schrei, nicht den Miß - brauch ra - sen - der To -

B. II
laßt euch nicht ir - ren des Pö - bels Ge - schrei, nicht den Miß - brauch ra - sen - der To -

30

T. I
s - ren, vor dem Skla - ven, wenn er die Ke - te bricht, vor dem

T. II
s - ren, vor dem Skla - ven, wenn er die Ke - te bricht,

B. I
- ren, vor dem Skla - ven, wenn er die Ket - te bricht,

B. II
- ren, vor dem Skla - ven, wenn er die Ket - te bricht,

33

T. I
s Skla - ven, wenn er die Ket - te bricht, vor dem frei - en

T. II
s vor dem frei - en

B. I
vor dem Skla - ven, wenn er die Ket - te bricht, vor dem frei - en

B. II
vor dem Skla - ven, wenn er die Ket - te bricht, vor dem frei - en

musicalion
klicken für mehr

36

CHOR

T. I
s Men - schen er - zit - tert nicht. *mf* kein lee - rer

T. II
s - en Men - schen er - zit - tert nicht. *mf* kein lee - rer

B. I
Men - schen er - zit - tert nicht. *mf* Und die Tu - gend, sie ist kein lee - rer

B. II
Men - schen er - zit - tert nicht. *mf* Und die Tu - gend, sie ist kein lee - rer

42

T. I *p* Schall, der Mensch kann sie ü - ben im Le - ben, und sollt' er auch strau-cheln ü - ber - all, er__

T. II *p* Schall, der Mensch kann sie ü - ben im Le - ben, und sollt' er auch strau-cheln ü - ber - all, er__

B. I *p* Schall, der Mensch kann sie ü - ben im Le - ben, und sollt' er auch strau-cheln ü - ber - all, er__

B. II *p* Schall, der Mensch kann sie ü - ben im Le - ben, und sollt' er auch strau-cheln ü - ber - all, er__

47

T. I kann nach der gött - li - chen stre - ben, und was kein Ver - stand der Ver -

T. II kann nach der gött - li - chen stre - ben, und was kein Ver - stand der Ver -

B. I kann nach der gött - li - chen stre - ben, und was kein Ver - stand der Ver -

B. II kann nach der gött - li - chen stre - ben, und was kein Ver - stand der Ver -

musicalion
klicken für mehr

51

T. I *mf* - stän - di - gen sieht, und was kein Ver - stand der Ver - stän - di - gen sieht,

T. II *mf* - stän - di - gen sieht, und was kein Ver - stand der Ver - stän - di - gen sieht, das

B. I *mf* - stän - di - gen sieht, und was kein Ver - stand der Ver - stän - di - gen sieht,

B. II *mf* - stän - di - gen sieht, und was kein Ver - stand der Ver - stän - di - gen sieht,

54 [CHOR] *mf*

T. I das_ ü - bet in Ein - falt ein kind - lich Ge - müt. ein *mf*

T. II ü - bet in Ein - falt ein kind - lich Ge - müt. ein *mf*

B. I das_ ü - bet in Ein - falt ein kind - lich Ge - müt. *mf* Und ein Gott ist, ein hei - li - ger

B. II das_ ü - bet in Ein - falt ein kind - lich Ge - müt. *mf* Und ein Gott ist, ein hei - li - ger

60

T. I hei - li - ger Wil - le lebt, wie auch der mensch - li - che wan - ke, doch ü - ber der Zeit und dem

T. II hei - li - ger Wil - le ü - ber der Zeit und dem

B. I Wil - le lebt, wie auch der mensch - li - che wan - ke, doch ü - ber der Zeit und dem

B. II Wil - le lebt, wie auch der mensch - li - che wan - ke, doch ü - ber der Zeit und dem

musicalion
klicken für mehr

65

T. I Rau - me webt le - ben - dig der höch - ste Ge - dan - ke, und ob

T. II Rau - me webt le - ben - dig der höch - ste Ge - dan - ke, und ob

B. I Rau - me webt le - ben - dig der höch - ste Ge - dan - ke,

B. II Rau - me webt le - ben - dig der höch - ste Ge - dan - ke,

69

T. I
8
al - les in e - wi - gem Wech - sel kreist, es be - har - ret im Wech - sel ein

T. II
8
al - les in e - wi - gem Wech - sel kreist, es be - har - ret im Wech - sel ein

B. I
und ob al - les in e - wi - gem Wech - sel kreist, es be - har - ret im Wech - sel ein

B. II
und ob al - les in e - wi - gem Wech - sel kreist, es be - har - ret im Wech - sel ein

72

T. I
8
ru - hi - ger Geist, es be - har - ret im Wech - sel ein ru - hi - ger Geist.

T. II
8
ru - hi - ger Geist, ru - hi - ger Geist.

B. I
ru - hi - ger Geist, es be - har - ret im Wech - sel ein ru - hi - ger Geist.

B. II
ru - hi - ger Geist, es be - har - ret im Wech - sel ein ru - hi - ger Geist.

musicalion
klicken für mehr

CHOR 77

T. I
8
mf
in - halts - schwer, sie pflan - zet von Mun - de zu Mun - de, und

T. II
8
mf
in - halts - schwer, sie pflan - zet von Mun - de zu Mun - de, und

B. I
mf
Die drei Wor - te be - wah - ret euch, in - halts - schwer, sie pflan - zet von Mun - de zu Mun - de, und

B. II
mf
Die drei Wor - te be - wah - ret euch, in - halts - schwer, sie pflan - zet von Mun - de zu Mun - de, und

83

T. I
stam - men sie gleich nicht von au - ßen her, eu - er Inn' - res gibt da - von Kun - de. Dem

T. II
stam - men sie gleich nicht von au - ßen her, eu - er Inn' - res gibt da - von Kun - de. Dem

B. I
stam - men sie gleich nicht von au - ßen her, eu - er Inn' - res gibt da - von Kun - de.

B. II
stam - men sie gleich nicht von au - ßen her, eu - er Inn' - res gibt da - von Kun - de.

88

T. I
Men - schen ist nim - mer sein Wert ge - raubt, dem Men - schen ist

T. II
Men - schen ist dem Men - schen ist

B. I
Dem Men - schen ist nim - mer sein Wert ge - raubt, dem Men - schen ist

B. II
Dem Men - schen ist nim - mer sein Wert ge - raubt, dem Men - schen ist

musicalion
klicken für mehr

91

T. I
nim - mer sein Wert ge - raubt, so lang er noch an die drei Wor - te glaubt.

T. II
nim - mer sein Wert ge - raubt, so lang er noch an die drei Wor - te glaubt.

B. I
nim - mer sein Wert ge - raubt, so lang er noch an die drei Wor - te glaubt.

B. II
nim - mer sein Wert ge - raubt, so lang er noch an die drei Wor - te glaubt.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Die Worte des Glaubens](#)

Komponist: [Konrad Kocher](#)

Epoche: Romantik

Thema: Frieden

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Mittel

Instrumentierung Gruppe: Männerchor a cappella

Arrangement: Chor>TTBB

Instrumentierung: Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (2), Gesang
Chor>Tenor-Stimmen = T(2)

Freiheit, Tugend, Gotteswille, verpackt in ein Werk für 4-stimmigen
Männerchor [TTBB]; Text: Friedrich von Schiller (1759-1805); aus
,Bardenhain - Eine Sammlung auserlesener Lieder' [1833], No. 193.